©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

ad 122. *Lycaena sebrus* B. — Unter meinen sehr zahlreichen Faltern dieser sonderbarerweise sonst von niemandem angetroffenen Art befinden sich die Formen *obsoleta* Courv., *paucipuncta* Bollow und *discoelongata* Courv. Bemerkenswert ist auch, daß die Größe, besonders der ♂♂, sehr erheblich schwankt, obwohl es sich sämtlich um Tiere derselben Generation handelt, die ich unten im Tale von Mitte Mai angefangen und im Gebirge bis fast gegen Ende Juni antraf. Mein größter ♂ mißt 16 und der kleinste nur 10 mm Vorderflügel-Länge. Die viel selteneren ♀♀ hingegen scheinen in ihrer Größe viel konstanter zu sein.

ad 124. *Lycaena semiargus* Rott. — Die Vertreter dieser Art aus der Umgebung Ochrids können nicht zu der von Tutt aus Bosnien und Bulgarien aufgestellten Rasse *balcanica* gerechnet werden, da bei ihnen kein für diese subsp. angeführtes Kriterium zutrifft. Sie sind durchschnittlich sogar etwas kleiner als Tiere der Nominatform, die von den verschiedensten mitteleuropäischen Fundorten stammend, in meiner Sammlung stecken. An Formen sind mir folgende untergekommen: f. *plumbea* Tutt, f. *falcata* Std. und 1 ♀ der f. *byze* Bgstr.

ad 125. *Lycaena cyllarus* Rott. — In meiner Ausbeute von Ochrid befanden sich 3 ♂♂ der f. *ambigua* Rev.

ad 126. *Lycaena melanops* Bsd. — Ist zu streichen, da auf einer Fehlbestimmung basierend, diese Art irrtümlich in mein ursprüngliches Verzeichnis aufgenommen wurde. Ein kleiner, unterseits viel dunkler gezeichneter ♂ erwies sich nach Entfaltung der Flügel beim Spannen als zu *L. cyllarus* Rott. gehörig.

ad 126. *Lycaena alcon sevastos* Rbl. und Zny. — Vier ♂♂ und 1 ♀ dieser gut unterscheidbaren Rasse erbeutete ich anfangs Juli in der Waldregion auf der Petrina, knapp unterhalb des Istok, wo dieselben auf einer eng begrenzten Waldwiese flogen.

ad 127. *Lycaena arion antesion* Fruhst. — Ebenfalls im bewaldeten Teile der Petrina von mir sehr häufig angetroffen. Einzelne ♀♀ sind so wie die aus den Alpen bekannte f. *obscura* Kitt verdunkelt.

ad 128. *Cyaniris argiolus* L. — Die aus nächster Umgebung Ochrids stammenden Tiere gehören bestimmt der dreibrütigen südeuropäischen Rasse *calidogenita* Vrty. an. Meine im Juni gefangenen drei ♂♂ und vier ♀♀ sind die f. *canicularis* Vrty.; ein ♀ davon, vom 30. Juni, entspricht der f. *pauper* Tutt. (Fortsetzung folgt.)

Faunistisch-phaenologische Notizen.

Von Fritz Hoffmann, Leibnitz.

In der Nummer 9 der Entomologischen Zeitschrift Frankfurt, Seite 66, berichtet Herr Gustav Lederer von einem frühen Fluge der *Limenitis camilla* L. (*sibylla* L.), und zwar nach dem strengen Winter 1941/42.

Ich bin in der Lage, ähnliches zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. Unser Mitglied, Herr Mauritz Lindenbauer, Gartenarchitekt hier, sammelte im Juni und Juli 1942 im Gebiet des Glockners, und zwar in Ferleiten-Käfertal, in Höhen von 1300 bis 1600 m. Die große Ausbeute sah ich und spannte alle Falter, die nur gebreitet waren. Die Liste enthält keine für das Gebiet neuen Arten, es wäre denn die Noctuide *Plusia aemula* Hb., von der ich nicht weiß, ob sie schon dort gefunden wurde.

Am 20., auch schon am 19. Juni flogen dort *Parnassius delius* Esp., *Plusia aemula* Hb. und viele andere Arten, die beiden ersteren jedoch in Mengen! *Colias palaeno* v. *europomene* O. schon am 5. Juli, mit der ♂ Form *herrichi* Stgr. Wenn man in

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Betracht zieht, wie lange der Schnee in alpinen Lagen liegt, so ist der frühe Fang sehr bemerkenswert. An der Straße zum Glocknerhaus flog nur *Erebia medusa-hippomedusa* O.

Im August 1942 sammelte Herr Lindenbauer in Lienz, Tirol, u. a. einige geflogene Stücke der *Heliothis scutosa* Schiff. Bemerkenswert deshalb, weil dieser Falter im Jahre 1942 an mehreren anderen europäischen Orten häufig flog [1]).

Schließlich beobachtete derselbe hier in Leibnitz am 23. Juli 1943 die Eiablage der *Lycaena boeticus* L. an Blüten von Lupinen, und zwar in den jüngsten spitzigen Teil der kegelförmigen großen Blüte, deren Standort die Stadtgärtnerei von Leibnitz ist. Das betreffende ♀ legte noch an nachfolgenden Tagen Eier, und zwar an die gelbblühende Art. Unser Förster säte in den Wäldern als Fasanenfutter die große blaublühende Lupine aus, an deren Blüten ich bisher keine Falter oder Eier fand. Leider werden besagte Lupinenblüten in der Gärtnerei als Schnittblumen verwendet und so die Art ausgerottet. Herr Lindenbauer, der im Felde steht, sammelte auch in Travnik (Bosnien), von wo er u. a. auch *Carcharodus lavaterae* Esp. heimbrachte.

Anschrift des Verfassers: (12 a) Leibnitz (Stmk.), Bahnhofstraße 11 a.

Die Zygaenen Marokkos,

insbesondere die vom Mittelatlas und vom Rifgebirge.

Monographische Bearbeitung von Hugo Reiß, Berlin.

(Fortsetzung.)

Algira-Gruppe.

13. *Zygaena algira* Dup. (= *bachagha* Oberth.). Duponchel beschreibt *algira* in Dup. Suppl. II (1835), p. 86, wie folgt:

„*Zygaena algira* Nobis (Pl. 7, fig. 6). Envergure 10 lignes. Cette Zygène, que nous avons reçue d'Alger, ne diffère de l'*Hilaris* que parceque les taches rouges de ses premières ailes ne sont pas cernées de jaune, en même temps que leur bord interne, au lieu d'être de cette dernière couleur, est du même rouge que les taches. Du reste elle lui ressemble entièrement. D'après cela, nous croyons pouvoir nous dispenser d'en donner une ample description; mais nous devons justifier le parti que nous avons pris de la comprendre dans ce Supplement, quoique n'ayant pas encore été trouvée en Europe: nous nous y sommes déterminés par cette considération, qu'il est plus que probable qu'elle habite également le midi de l'Espagne, où l'on trouve la plupart des espèces du nord de l'Afrique. D'ailleurs nous avons cru devoir profiter de l'occasion pour faire connaître une espèce qui n'a encore été décrite ni figurée nulle part."

Die Abbildung Duponchels auf Tafel 7, Fig. 6, stimmt mit der Beschreibung nicht überein. Sie stellt eine Zygaene mit weißem Halskragen, weißen Schulterdecken und schmaler weißer Vorderflügelfleckenumrandung dar. Ch. Oberthür, der diese Abbildung Duponchels in Lép. Comp. XIII (1917) auf Tafel 418, Nr. 3537, wiedergibt, sagt ganz richtig, daß er diese Zygaene in

[1]) Entom. Zeitschrift Frankfurt Nr. 29, 56. Jahrgang, Seite 225.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1944

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Hoffmann F.

Artikel/Article: Faunistisch-phaenologische Notizen. 45-46